

Konzept der Begabungsförderung

Begabungsförderung an der Carl-Begas-Schule

ENRICHMENT

STERNSTUNDEN

DREHTÜRMODELL

AKZELERATION

Individualisierung des Lernens

Eigenverantwortliches Lernen

In jedem ist etwas Kostbares, das in keinem anderen ist. (M.Buber)

Ausgangspunkt

Ausgangspunkt unserer Überlegung, wie wir besondere Begabungen bei Kindern fördern können, ist der Ansatz, dass Begabungen sich im Wechselspiel zwischen genetisch bedingten Anlagen und der sozialen Umwelt des Kindes entwickeln. Besondere Begabungsmerkmale beruhen zwar auf angeborenen Grundlagen, entfalten sich aber unter Erziehungseinflüssen. Dabei ist entscheidend, welche Lernangebote zur Verfügung stehen.

Die Potentiale hochbegabter Kinder können sich nur entfalten, wenn Familie, Schule und Umwelt förderliche und vernetzte Lernumwelten schaffen. Wir möchten nicht nur besondere Begabungen einiger weniger - vielleicht auch als hochintelligent zu bezeichnenden - Schüler fördern, sondern jedes Kind in seiner speziellen Stärke „etwas ganz besonders gut“ zu können. Dabei geht es uns auch nicht nur um eine spezielle Art der Begabung, sondern um die Ausbildung möglichst vieler Domänen: musisch, naturwissenschaftlich, kreativ...

Wir beabsichtigen mit der Förderung besonderer Begabungen - als Unterrichtsprinzip verstanden - bei allen Schülern, besonders auch bei denjenigen, die vom Intellekt her schwächer sind, Interesse zu wecken für das Lernen durch das Erleben eigener Kompetenz. Die Grundeinstellung zum Lernen soll durch den Erfolg, den so jedes Kind erfahren kann, positiv verstärkt bzw. verändert werden.

Rahmenbedingungen für unsere Arbeit

Rahmenbedingung unserer Arbeit ist unser Bestreben den Unterricht so anzulegen, dass er selbstgesteuertes Lernen in einem möglichst individualisierenden Lernarrangement ermöglicht, das flexibel auf die Bedürfnisse der Kinder eingeht und die Kinder von Anfang an, zu eigenverantwortlichem Lernen erzieht. (s. dazu Methoden)

Individualisierung
des Lernens

Eigenverantwortliches
Lernen

Konsequenzen für den Unterricht

Hierbei sind wir besonders bemüht unsere Lernarrangements so zu verändern, dass sie offene, problemorientierte, tiefgründige und kreative Fragestellungen bedingen, die aktiv-entdeckendes, forschendes und vernetztes Denken erfordern. Zur Zeit arbeiten wir darum intensiv an der Förderung selbständigen Arbeitens an selbstgewählten Themen und Projekten (möglichst fächerübergreifend).

Möglichst offene
Unterrichtsangebot

Werkstätten,
Projekte ...

Differenzierungsmaßnahmen

Durch sinnvolle Gestaltung innerer, alternierender bzw. äußerer Differenzierungsmaßnahmen sollen individuelle Leistungsfähigkeit, Interesse und Persönlichkeitsmerkmale der Kinder besondere Beachtung finden.

Ein möglichst individualisierter Unterricht soll dazu beitragen, dass Lehrkräfte die Begabungen der Kinder entdecken und individuell darauf eingehen. Aber auch sollen die Kinder in ihrer Einschätzung dessen, was sie besonders gut können, ernst genommen werden. So ergibt sich eine Eingruppierung in die speziellen Angebote der Sternstunden.

In den Sternstunden wird eine Gruppe von Schülern mit gleicher Begabung für zwei Wochenstunden getrennt unterrichtet. In diesen Unterrichtsstunden werden die „Begabungsschwerpunkte“ eines jeden einzelnen in dem Sinne gefördert, wie bereits eingangs erwähnt. D.h. die Sternstunden werden im Rahmen des Unterrichts für alle Kinder angeboten, sollen aber angebotsmäßig über den normalen Unterricht hinausgehende positive Erfahrungen ermöglichen (z. Bsp. sportlicher, musikalischer, künstlerischer, mathematischer, sprachkreativer Art ...).

Sternstunden

Uns ist es wichtig, dass jeder Schüler erlebt, etwas Besonderes zu können. Die Schüler erleben in der Präsentation Erfolg und oft auch Bewunderung durch ihre Mitschüler, die ihnen aufgrund ihres Leistungsvermögens im Fachunterricht versagt bleiben (Bsp.: C. beim Tanzen, J. beim Trompeten). Die besonderen Merkmale hochbegabter Kinder, wie ausgeprägtes Lernbedürfnis, Ausdauer, Neugier, Zuverlässigkeit, Fantasie, gutes Gedächtnis- um nur einige zu nennen- verlangen entsprechende Berücksichtigung im Unterricht.

Deshalb ermöglichen wir diesen Kindern, indem wir auf Enrichment Wert legen und das Drehtürmodell anbieten, weitere individuelle Fördermöglichkeiten (Bsp. Pluskurse, wie Mathe bei den Römern, Schreibwerkstatt und Freies Forschen).

Enrichment

Im Regelunterricht werden Lerngruppen gesondert unterrichtet und dabei werden leistungs- und begabungsheterogene Gruppen zu leistungs- und begabungshomogeneren kombiniert, wobei die vermeintlich homogenen Lerngruppen sich wiederum differenzieren hinsichtlich der individuellen Leistungsfähigkeit.

Drehtürenmodell

Neben diesen Maßnahmen gibt es außerdem für besonders begabte Kinder die Möglichkeit, eine Klasse zu überspringen.

Akzeleration

Evaluation/ Ergebnisse des Konzepts

Im Entlassjahrgang 2008 waren es 4 Schüler (2J/2M) die das 2. Schuljahr übersprangen. Ein als besonders begabt getestetes Mädchen sollte auf Wunsch der Eltern nicht überspringen, da sie bereits im Alter von fünf Jahren eingeschult war. Durch Enrichment konnte sie dennoch ihrem Leistungsvermögen gemäß arbeiten.

Im Entlassjahrgang 2007 hatten 2 Schüler (1J/1M) übersprungen. Das Mädchen übersprang nach intensiver Beratung der Eltern, obwohl sie bereits mit 5 Jahren eingeschult wurde.

Alle Kinder besuchen die SI eines Gymnasiums mit Erfolg.

Förderung von Daseinskompetenz ¹

Um den kognitiven Bedürfnissen wie eigenständiges und selbstorganisiertes Lernen zu ermöglichen, legen wir besonderen Wert auf ein in der Eingangsstufe beginnendes Methodentraining. Das im Sinne des Spiralcurriculums sich regelmäßig wiederholende und dabei zunehmende differenzierte und vertiefende Training von Arbeits- und Lernmethoden soll allen Schülern das Handwerkzeug liefern, ein Lernthema selbständig zu erarbeiten und je nach individuellem Leistungsstand sich selbst zu differenzieren.

(Siehe Methodenkonzept der Carl-Begas-Schule)

Methodentraining

Im Vordergrund unserer Bemühungen stehen neben fachlichen Inhalten die Ausbildung der Sozial- und Selbstkompetenz (um zu Teamarbeit zu befähigen/ um Selbstbewusstsein, -vertrauen zu stärken), der Fach-, Methodenkompetenz (Wissen eigenständig aneignen und bearbeiten) und Medienkompetenz (Präsentieren) der Schüler, die für nachhaltig angelegtes Lernen förderlich sind. (In den Klammern sind nur Beispiele angegeben.)

Stand: Mai 2010

¹ Daseinskompetenz umfasst alle Kompetenzen wie Methoden- und Sozialkompetenz, da sie die Fähigkeit meint, im Leben ein aktives, mündiges, erfolgreiches und selbstständiges Individuum zu sein.